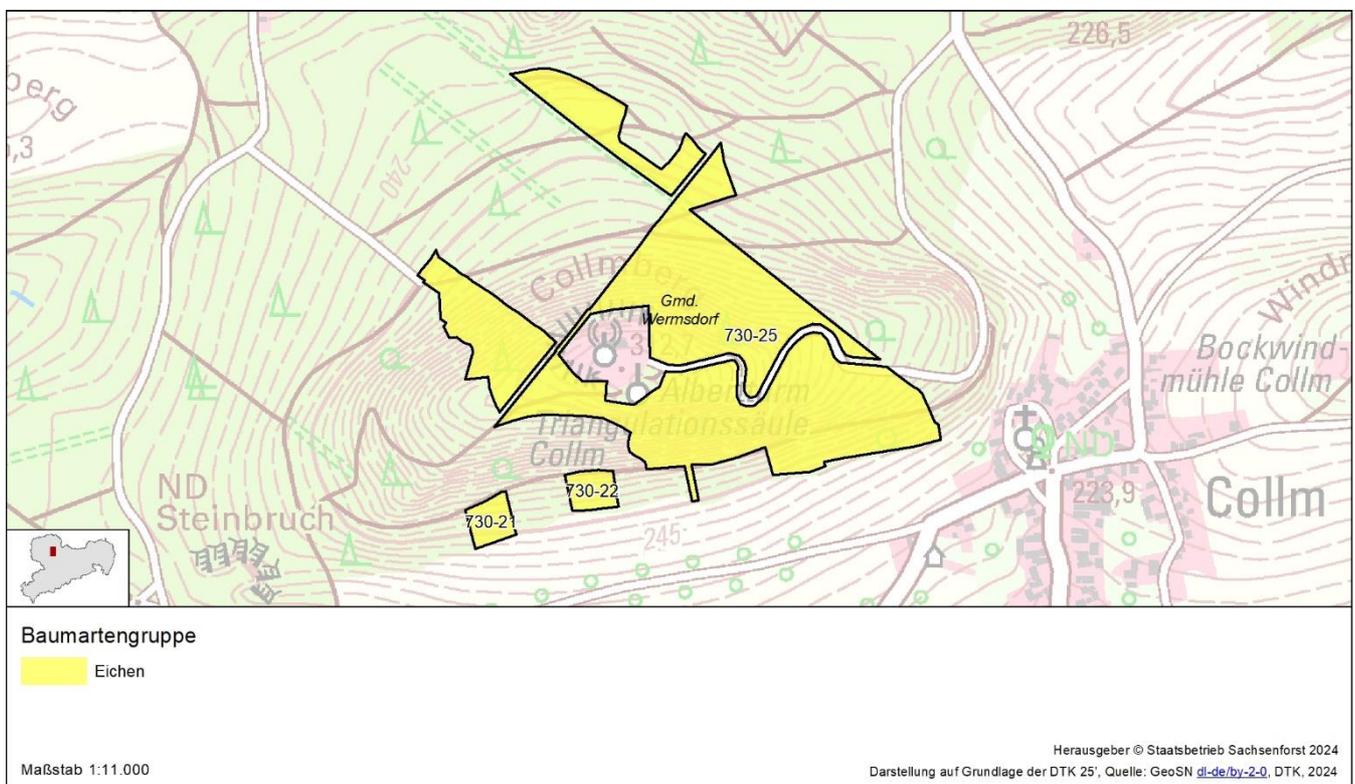


Collm

Steckbrief für Komplexflächen mit natürlicher Waldentwicklung (NWE10) im Freistaat Sachsen

Allgemeine Angaben

Landkreis:	Nordsachsen
Forstbezirk:	Leipzig
Naturraum:	Nordsächsisches Platten- und Hügelland
Flächengröße:	16 ha
Höhenlage:	236 - 314m ü.NN



Beschreibung und Besonderheiten

Der Komplex befindet sich im Landkreis Nordsachsen ca. 5 km östlich von Oschatz und nordöstlich von Wernsdorf auf der gleichnamigen Gemarkung und liegt im Naturraum Nordsächsisches Platten- und Hügelland. Die Fläche ist Landeswald und wird durch den Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Leipzig, verwaltet. Das Gebiet hat mehrere Teilkomplexe.

Tab. 2: Komplex-Nrn. und ihre Flächenanteile

Komplex-Nr.	Fläche (ha)	Anteil (%)
730-25	15,2	95
730-21	0,4	2,5
730-22	0,4	2,5

Das Gebiet liegt am nordöstlichen Rand des Wernsdorfer Waldes rund um den Gipfel des Collmberg mit 316 m ü.NN. Typisch sind flachwellige pleistozäne Oberflächenformen, die von Porphyrkuppen, quarzitischen Grauwacken, Sandsteinen und Schiefen durchragt werden. Der Komplex befindet sich in der Hügellandsstufe mit z.T. steilen Hanglagen, angrenzend Frisch-, Feucht- und Naßwiesen sowie Streuobstbeständen. Zwei Einzelflächen befinden sich klar abgegrenzt im südwestlichen Teil.

Am Collmberg werden die Böden im gesamten südlichen Hangbereich von Grauwacke-Braunerden der trockeneren Standorte gebildet. Darin eingeschlossen befindet sich am südlichen, oberen Steilhang die Bodenform des Eichhardter Porphyr-Steilhangkomplexes, als trockener und schwer zu bewirtschaftender Standort. Mit den flacheren Hanglagen geht die Bodenform großflächig in Grauwacken-Braunerde mittelfrischer Standorte über.

Lage in Schutzgebieten

Tab. 2: Schutzgebiete und deren Anteil am Komplex

Kategorie	Name	Fläche (ha)	Anteil (%) ¹
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	Wernsdorfer Forst	16	100
Vogelschutzgebiet (SPA)	Wernsdorfer Teich- und Waldgebiet	16	99,8
Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH)	Collmberg und Oschatzer Kirchenwald	13,9	86,9

¹Berechnung basiert auf ungerundeten Flächenwerten

Aktuelle Naturausstattung des Gebietskomplexes

Baumarten und -alter

Der Kern des Gebietes ist ein alter, naturnaher, im Kronenraum lockerer Traubeneichenbestand im sehr starken Baumholz. Den Eichen sind zum Teil alte, starke Rotbuchen beigemischt. In der Mitte des Gebiets gibt es eine höhere Beimischung von weiteren Arten, einzelbaum- bis truppweise Winterlinde, Bergahorn, Gemeine Kiefer, Gemeine Birke und Robinie als fremdländische Baumart. Die einzeln auftretende Fichte ist im Gebiet nicht standortsheimisch. Es gibt auch Jungwuchs von Eichen, Rotbuchen und Bergahorn. Der Bestand ist teilweise mehrschichtig mit Eberesche und Rotbuche, teilweise auch Hainbuche im Unterstand.

Tab. 3: Übersicht über die Baumartengruppen und ihre Altersanteile (in ha)

Baumartengruppe	Alter				Summe
	<100	101 - 140	141 - 180	>180	
Eichen	4		0,4	11,7	16,1
Summe	4	0	0,4	11,7	16,1

Pflanzen- und Tierwelt

In der zentralen Artdatenbank von Sachsen sind zum aktuellen Zeitpunkt seit dem Jahr 2000 folgende besondere/bemerkenswerte Artnachweise dokumentiert (punktuell). Ebenso sind FFH-Arten dokumentiert.

Tab. 4: Pflanzen- und Tierwelt

Artengruppe	Wissenschaftlicher Name	Art (Deutscher Name)	RL_SN ¹
Farn- und Samenpflanzen	<i>Mespilus germanica</i>	Echte Mispel	3
Fledermäuse	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	2*
Fledermäuse	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	3*
Fledermäuse	<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleinabendsegler	3*
Fledermäuse	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	3*
Vögel	<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	3
Käfer	<i>Osmoderma eremita</i>	Eremit	2*

¹Rote Liste Sachsen, FFH-Arten sind mit * gekennzeichnet

Das Gebiet ist Nahrungshabitat der Fledermäuse Großes Mausohr (*Myotis Myotis*) und Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*), sowie Reproduktionshabitat des Eremit (*Osmoderma eremita*).

Das Gebiet beinhaltet sechs Lebensraumtypflächen für Hainsimsen-Buchenwälder und Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder mit jeweils typischen Bodenpflanzen, Strauch- und Baumarten.

Potentiell natürliche Vegetation

Die potentielle natürliche Vegetation beschreibt einen Zustand der natürlichen Vegetation, der vorherrschen würde, wenn die Landnutzung durch den Menschen aufhörte.

Die folgenden Waldvegetationslandschaften (pnV300) sind großräumige Einheiten und basieren auf Ableitung aus der potentiell natürlichen Vegetation im Maßstab 1:50'000 (pnV50) nach P.A.Schmidt et.al. 2002. Künftige Entwicklungen sind ergebnisoffen und können von der pnV abweichen.

Tab. 5: Waldvegetationslandschaften (pnV300)

Einheit	Fläche (ha)	Anteil (%)
Eichen-Buchenwald	16	100

Im Gebiet stockt von Natur aus ein (hoch-)kolliner Eichen-Buchenwald. Daneben würden sich in geringem Ausmaß Färberginster-Traubeneichenwald und der Zittergrasseggen-Eichen-Buchenwald ausprägen.

Die Alteichenbestände und die Beteiligung der erwähnten Mischbaumarten zeigen auf, dass das Gebiet weitgehend naturnah bestockt ist. In vergleichbaren Gebieten (Dornreichenbach, Gaudlitzberg) traten in den Trockenjahren ab 2018 vermehrt Absterbeerscheinungen in Alteichenbeständen auf, bei gleichzeitig weitgehendem Fehlen von Eichennaturverjüngung. Dieses Problem ist zukünftig auch auf dem Collmberg möglich.

Warnhinweis für naturbedingte Gefahren

Naturbedingte Gefahren treten aufgrund der eingestellten Bewirtschaftung und des zunehmenden Alters der Bäume vermehrt auf. Zu diesen zählen Totholz, Ast- und Kronenabbrüche und ungerichtete Baumstürze. Als Waldbesucher bewegen Sie sich in dem Gebiet umsichtig. Achten Sie auf mögliche Gefahren. Meiden Sie den Bereich grundsätzlich bei stärkerem Wind, Gewitter, Starkregen und Eisanhang.